

Zeitschrift: Brugger Neujahrsblätter
Herausgeber: Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg
Band: 52 (1942)

Rubrik: Was der Chronist zu berichten weiss

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was der Chronist zu berichten weiß

Vom 1. Dezember 1940 bis 30. November 1941

Dezember 1940: Am ersten Dezembersonntag wird das Obligatorium des militärischen Vorunterrichtes im Bezirk Brugg zwar angenommen, von der Gesamtheit des abstimmenden Schweizervolkes aber verworfen. – Gleichen Tags wird in Windisch Pfarrer W. Meyer ehrenvoll für eine weitere Amtsdauer von sechs Jahren gewählt. – Am 4. Dezember begeht G. Blattner-Bolliger, Ehrenpräsident des Aargauischen Krankenkassenverbandes, in Windisch das Fest der goldenen Hochzeit. – Hans und Anna Schakmann-Urech in Hausen feiern am gleichen Datum die diamantene Hochzeit. – Die Lokalpresse gratuliert Redaktor J. Käch vom Schweizerischen Bauernsekretariat zum 60. Geburtstag. – Der Plakettenverkauf zugunsten der Soldatenweihnacht hat in Brugg den Betrag von rund 2300 Fr. ergeben. – Ebenfalls zugunsten der Soldatenweihnacht konzertiert Musikdirektor Karl Grenacher mit dem Frauenchor Brugg in der Stadtkirche. – Frau Maria Magdalena Geißberger zum „Scharfen Eck“ begeht ihren 80. Geburtstag. – Bei sehr zahlreichem Aufmarsch findet im Roten Haus ein Konzert der polnischen Internierten statt. – Am Sonntag darauf siegt eine Fußballmannschaft der polnischen Internierten gegen den Fußballklub Brugg auf dem Sportplatz Schachen. – Der Kreisturnverband Brugg tagt mit über 120 Delegierten in Billigen. – Der „Goldene Sonntag“ wird durch Fliegeralarm gestört. In Zürich erfolgten Bombenabwürfe. – Für die Christnacht werden die Verdunkelungsvorschriften aufgehoben. – An der traditionellen Altersweihnacht stellt Pfarrer Etter fest, daß es in Brugg 212 Personen gibt, die über 70 Jahre alt sind, darunter 15 Ehepaare. – Paul Hug, Brugg, wird zum Oberst der Traintruppe befördert. – An der Schwelle des dritten Kriegsjahres schaut man immer noch trüben Blicks in eine dunkle Zukunft.

Januar 1941: Am Silvester- und Neujahrstag herrscht drückende Föhnstimmung, die dem Schnee in wenigen Stunden den Garaus macht. Am Verchtoldstag setzt sich dann der Winter wieder in sein Recht. – Im verflossenen Jahr wurden in der reformierten Stadtkirche 47 Kinder getauft, 52 Söhne und Töchter konfirmiert, 18 Ehen geschlossen und 40 Mitglieder der Kirchengemeinde sind gestorben. – Die Stiftung der Witwenkasse zahlte pro 1940 6000 Fr. an 60 Berechtigte und die Alterskasse 1200 Fr. an 45 Jungfrauen. – Die älteste Bürgerin der Stadt Brugg, Frau Rosina Laubacher-Wehrli kann ihren 90. Geburtstag begehen. – Freitag, den 10. Januar wird in Brugg am hellen Tag Fliegeralarm gegeben. – Die Gemeindeversammlung beschließt am Abend des gleichen Tages Rückweisung einer Vorlage betr. Erstellung von Luftschutzbauten. – Vier Tage später ertönt in Brugg wiederum „Fliegeralarm“. – Dienstag, den 14. Januar wird unter großer Beteiligung Frau Karolina Maurer-Widmer, gewesene Wirtin zum „Roten Haus“ beerdigt. – Privatdozent Dr. phil. Rudolf Laur-Belart wird vom baselstädtischen Regierungsrat zum Extraordinarius ernannt. – Sonntag, den 19. Januar tagt die „Junge Kirche“ äußerst zahlreich in Brugg. – Nach langer, schwerer Leidenszeit verstirbt Ingenieur Otto Euhner im 75. Lebensjahr. – Im Zeichen der Grenzbesetzung erlebte der Bahnhof Brugg im abgelaufenen Jahr einen Verkehr, wie er in diesem Ausmaß noch nie dagewesen ist. – An einer Versammlung werden die städtischen Pflanzlandbesitzer von Rektor Halbemann über die Anbauvermehrung orientiert. – Am letzten Januarsonntag findet das neue Bürgerrechtsgesetz auch im Bezirk Brugg die

Zustimmung des Souveräns. — Wie am Jahreskonzert der Stadtmusik Brugg mitgeteilt wird, konnte das Korps trotz Aktivdienst im 94. Vereinsjahr 65 Proben und 23 öffentliche Anlässe durchführen. — Aus der Jahresrechnung der Aarg. Hypothekenbank werden wieder die üblichen 12 000 Fr. für gemeinnützige Zwecke ausgerichtet. — Vikar Andermatt von der katholischen Pfarrei wird als Pfarrhelfer nach Wettingen gewählt. — Marguerite Maag-Henschel führt im Rothausaal ihren letzten öffentlichen Tanzabend durch. — Im polnischen Interniertenlager in Riniken ist ein 21jähriger In-fasse tödlich verunglückt. Dessen Beerdigung auf dem Brugger Friedhof gestaltet sich zu einem eindrucksvollen Traueranlaß.

F e b r u a r: Die Gesamtzahl der in den 25 Fabrikbetrieben in Brugg beschäftigten Arbeiter wird auf 1240 geschätzt. — Die Technische Gesellschaft Brugg behandelt das Thema der künstlichen Rohstoffe. — Der Männerchor „Liederkranz“ führt nach dreijährigem Unterbruch wieder einen Familienabend durch. — Die Sektion Brugg des Schweiz. Alpenklubs veranstaltet einen gut besuchten Vortragsabend mit Filmvorführung über die Ausbildung und den Kampf unserer „weißen Truppen“. — Auf der Eisenbahnbrücke bei Umiken wird ein wachestehender Soldat vom Zug getötet. — Der Männerchor „Frohsinn“ in Windisch begeht in einfachem Rahmen das Jubiläum seines 50jährigen Bestehens. — Ein origineller Altenburger, Friedrich Widmer, alt Schuhmacher, wird 80jährig zu Grabe getragen. — An der Jahresversammlung des Männerchor „Frohsinn“ Brugg wird Vizedirektor Hans Bläuer infolge 25jähriger Zugehörigkeit zum Verein mit dem goldenen Frohsinnring ausgezeichnet. — Die anthroposophische Gesellschaft hält in Brugg verschiedene Vorträge. — An der Elternzusammenkunft der Bezirksschule Brugg werden die Themata „Zeugnisse“ sowie „Schule und Mobilisation“ behandelt. — Dienstag, den 25. Februar feiert der Brugger Schriftsteller Adolf Wögtlin seinen 80. Geburtstag. — Der Männerturnverein Brugg bestellt einen neuen Vorstand mit W. Groß als Präsidenten. — Der Damenturnverein Brugg sieht an seiner Jahresversammlung infolge ständiger militärischer Besetzung der Turnhalle auf einen reduzierten Turnbetrieb zurück.

M ä r z: Der Männerchor „Liederkranz“ ehrt Lehrer Jakob Süß für 25jährige Mitgliedschaft mit dem Veteranenring. — Die reformierte Kirchgemeinde verzeichnet einen Mehreingang der ordentlichen Steuern von rund 3000 Fr. — Der Gemeinnützige Frauenverein nimmt an einer Versammlung Stellung gegen die sog. Reval-Initiative (Revision der Alkoholgesetzgebung). Diese wird Sonntag, den 9. März, sowohl im Bezirk Brugg als auch in der Eidgenossenschaft verworfen. — An Stelle des zurückgetretenen Bezirkslehrers J. Tobler wird Hans Mühlemann von Schinznach gewählt. — An der Jahresversammlung der Landw. Frauenvereinigung des Bezirks Brugg wird die Bäuerinnenhilfe und der Schülerhilfsdienst besprochen. — Als neuer Stadtkassier wird Gottlieb Baumann gewählt. — Samstag, 15. März wird in der Markthalle eine Landmaschinenchau eröffnet, der in der Folge ein außerordentlich großer Besuch beschieden ist. — Die Landw. Winterschule beendet ihr Schuljahr mit der traditionellen Schlußfeier. 76 Schüler besuchten den ersten Kurs, 59 den zweiten. — Die Hausammlung „Für das Alter“ ergab im Bezirk Brugg die Summe von 7300 Fr. — Die Grobstratswahlen vom 23. März zeitigen wenig Veränderungen. In Brugg wird Ingenieur Rudolf Wartmann neu gewählt. — Das „Brugger Tagblatt“ veröffentlicht am 27. März eine warm empfundene Gratulationsadresse zum 70. Geburtstag von Prof. Dr. Ernst Laur. — Die Gemeindeversammlung vom 28. März beschließt die Erstellung von Luftschutzbauten. — Ende März veranstalten die Brugger Kadetten einen Patrouillenwettkampf.

A p r i l: Mit dem 1. April tritt Regierungsrat Frik Zaugg das Amt als aargauischer Landammann an. — An der Zensurfeier der Bezirksschule wird des Rücktrittes von Lehrer J. Tobler in ehrenden Worten gedacht. — Der Kavalleriereitverein Brugg und Umgebung verzichtet auf die Abhaltung einer Springkonkurrenz. — Am Palmsonntag wird in Mandach ein neues Geläute von drei Glocken eingeweiht. — Am Ostermontag machen die Konfirmanden ihre traditionellen Ausflüge. — Samstag, den 19. April wird das neu renovierte Schloßchen Altenburg seiner Bestimmung als Jugendherberge übergeben. — Mehrere tausend Zuschauer verfolgen am Sonntag darauf ein Professional-Kriterium der Radfahrer in Brugg. — Die Amtsvormundschaft hat im Berichtsjahr über 250 Fälle behandelt. — An einem Werkabend ehrt die Firma Wartmann & Co. verschiedene Jubilare, die 20 und mehr Jahre in ihrem Dienste stehen. — Sonntag, den 27. April wird als neuer Bezirksammann Frik Lächli, Bezirksverwalter, von Remigen, gewählt. Dem abtretenden Bezirksammann J. Riniker wird in der Folge vom Regierungsrat der öffentliche Dank für seine vieljährige Tätigkeit abgestattet. — Am letzten Aprilsonntag tagen die Aargauer Frauen in der reformierten Stadtkirche, um dem neuen aarg. Schulgesetz ihre Zustimmung zu geben.

M a i: Ab 5. Mai beginnt die Verdunkelung eine Stunde später, um 23 Uhr. — Gemäß Beschluß der reformierten Kirchengemeinde werden mit dem gleichen Datum die täglichen Glockenzeichen auf 12 und 16 Uhr verlegt. — Am Habsburgschießen am ersten Maisonntag spricht Oberst Renold vaterländische Worte. — Die Gemeinde Brugg hat dem Mehranbau sechs Hektaren Land zur Verfügung gestellt. Überall sieht man die Leute an der Pflanzlandarbeit. — Der Nachbargemeinde Windisch ist ein Mehranbau von 19 Hektaren auferlegt worden. — Ab Mitte Mai werden zwei fleischlose Tage pro Woche eingeführt. — An einem vaterländischen Volkstag in Brugg referiert Nationalratspräsident Dr. Nictlispach. — Landammann Zaugg spricht in Brugg zum neuen Schulgesetz. Dieses wird in der Volksabstimmung mit großem Mehr angenommen. — In Zürich stirbt am 26. Mai Dr. W. Nauer, Verwaltungsratspräsident der Buchdruckerei Effingerhof A.-G. in Brugg, ein im Verlags- und Zeitungswesen hochgeachteter Mann. — Aus Rüschlikon a. See kommt die Nachricht vom Hinschied des Pfarrers Jakob Hunziker, der in Brugg aufgewachsen ist und später im Fernen Osten wirkte. — Alt Spenglermeister Gottlieb Zulauf begeht den 80. Geburtstag. — Mit dem 31. Mai tritt Stadtkassier und Fondsverwalter Jakob Rey nach mehr als 45jähriger beruflicher Tätigkeit von seinem Amt zurück. Die Behörde von Brugg dankt dem Scheidenden für sein unermüliches Schaffen im Dienste der Gemeinde.

J u n i: Den Pfingsttagen ist herrlichstes Wetter beschieden. In Brugg findet eine Blaukreuz-Landsgemeinde statt, auch wird das städtische Strandbad an Pfingsten eröffnet. — An der Jahresversammlung der Gesellschaft pro Windonissa vom 8. Juni gedenkt der Vorsitzende Prof. Dr. R. Laur-Belart auch des 650-jährigen Bestehens der Eidgenossenschaft. — Die Jungschützen der Ortswehr Brugg absolvieren einen 10 Kilometerlauf. — Sonntag, den 15. Juni, wählt die katholische Kirchengemeinde Brugg in der Person von Pfarrer Hermann Reinle einen neuen Seelsorger. — In verschiedenen Fällen wird in Brugg der schädliche Kartoffelkäfer festgestellt. — Sonntag, den 22. Juni, bildet der Ausbruch des deutsch-russischen Krieges auch hierorts das Tagesgespräch. — Am 23. Juni feiert die Brugger Bürgerin Frau Marie Rauber-Angst in ihrem schönen Heim an der Paradiesstraße den 80. Geburtstag. — Am 24. Juni stirbt im 50. Lebensjahr Bankprokurist Max Humiler, ein in Sängerver- und Turnerkreisen beliebter Gesellschafter. — Am letzten Junisamstag gedenken die Brugger Stadtschulen in offizieller, wenn auch schlichter Form

in der reformierten Stadtkirche der Gründung der Eidgenossenschaft. Dabei kommt auch das alte Urner Zellspiel zur Aufführung. — Der diesjährige Kreiskirchentag des Dekanats Brugg wird in der Diaspora, in Laufenburg, abgehalten.

Juli: An der Versammlung der Ortsbürgergemeinde vom 1. Juli kann ein Legat von 5000 Fr., das der Berufsausbildung dienen soll, verdankt werden. — Adolf Wögtlin liest im Kirchgemeindehaus aus eigenen Werken. — Im Alter von 64 Jahren stirbt Korbwarenfabrikant Frik Cuenin. — Donnerstag, den 10. Juli, ist Rutenzug. Oberstdivisionär Bircher hält die Jugendfestrede. Die Brugger Stadtkanonen, die den Festtag donnernd eröffnen, sind laut aufgegossener Jahrzahl (1641) dreihundertjährig geworden. — Die gewerbliche Berufsschule Brugg wird von über 350 Schülern aus allen Gegenden des Kantons besucht. — Sonntag, den 27. Juli, nimmt Pfarrer Binder Abschied von der katholischen Kirchgemeinde Brugg, die er seit 19 Jahren betreute. An einer weltlichen Abschiedsfeier, an der auch die Behörden und die reformierte Kirchgemeinde vertreten sind, werden dem nunmehr in Solothurn residierenden Domherrn die besten Wünsche überbracht.

August: Der diesjährige 1. August ist zugleich der Gedenktag des 650jährigen Bestehens der Eidgenossenschaft. Das „Brugger Tagblatt“ gibt zu diesem Anlaß eine mehrseitige Sondernummer heraus. Brugg versammelt sich am Abend beim Stapperschulhaus, Windisch im Amphitheater. Zugleich findet eine Jungbürgeraufnahme statt. — Am ersten Augustsonntag wird der neue katholische Pfarrer von Brugg installiert. — Kaufmann Emil Vogel, Verwaltungsratspräsident der Chemischen Fabrik Brugg, verunglückt 60jährig in den Bergen. — Beim Altenburger Wehr werden die Slalomwettkämpfe der Faltbootfahrer von viel Publikum verfolgt. — Am 14. August stirbt Dr. med. Frik Blattner, Sekundärarzt in Königsfelden. — Samstag, den 10. August, wird alt Bundesrichter Dr. Müri 80jährig. — Auf dem Bahnhof Brugg ereignen sich schwere Unfälle. — Einer davon kostet dem Elektromonteur Oskar Bucher das Leben. — Im Alter von 81 Jahren ist in Genf Ingenieur A. E. Vallette, früher Mitinhaber der Firma Wartmann, gestorben. — Der Monat August brachte leider nur mäßiges und unbeständiges Sommerwetter.

September: Vom September an wird auch der Käse rationiert. — Am 6. und 7. des Monats veranstalten die Christlichen Vereine junger Männer ihre Landsgemeinde im Amphitheater. — Frau Leuzinger-Schärmeli im Steigbüttli begeht ihren 90. Geburtstag. — Die Brugger Segelflieger stellen auf dem Eisplatz aus. — Auf dem Bahnhof Brugg ereignet sich ein Zusammenstoß mit Güterwagen. — Gemeindeammann Iseli in Windisch legt sein Amt krankheitshalber nieder. — Das Rechnungsergebnis der Gemeinde Brugg pro 1940 schließt günstiger ab als vorgesehen. — Die Brugger Einwohnerzahl hat erstmals die Fünftausendergrenze überschritten. — Fräulein Elise Felber in Brugg feiert den 80. Geburtstag. — Den Verhandlungen des Gemeinderates von Brugg ist zu entnehmen, daß der Frage der Verschmelzung Brugg-Umiken nähergetreten werden soll. — Marie Von der Mühl-Wullschleger veranstaltet einen Kammermusik- und Liederabend im Kirchgemeindehaus. — Der Betttag ist zu einem der schönsten Herbsttage geworden. — Im Urech'schen Kinderspital wurden im Berichtsjahr über 60 kleine Patienten verpflegt. — Der Herbstausmarsch der Brugger Kadetten führt diese nach Schöffland. — In Brugg-West erhält die Miniatureisenbahn der Brüder Braft (BBB genannt) Besuch von schweizerischen Eisenbahnamateurlubs. — Der Waldumgang unter Führung von Stadtoberförster Ernst Herzog nimmt im Bruggerberg einen angeregten Verlauf. — Das sonnige Septemberwetter machte wieder gut, was der August vorenthalten hatte.

O k t o b e r: Mit Anfang Oktober wird wieder die Winterzeit eingeführt. — Dieser Tage sind in Brugg und Umgebung nächtliche Einbrecher am Werk. — An der Straße Remigen-Mönthal wird ein größeres Gräberfeld, wahrscheinlich aus dem sechsten Jahrhundert, festgestellt. Ebenso entdeckt man dort Erzvorkommen. — An Sonntagvormittagen werden vom Konservator Führungen durch das Windonissamuseum veranstaltet. — Sonntag, den 19. Oktober, wird als neuer Lehrer an die Gemeindeschule Brugg Hans Müller, bisher in Siglistorf, gewählt. — Nach langem Leiden stirbt Ingenieur Carl Brentano. — Am 23. Oktober ist General Guisan für kurze Zeit Gast in Brugg. — Angesichts der bestehenden Wohnungsnot veräußert die Ortsbürgergemeinde Brugg Bauland im Untergrüt. — Wegen zahlreicher Wildschäden wird im Bezirk Brugg ein vermehrter Abschuss von Rehen gefordert. — Ende Oktober findet die offizielle Abnahme der von den Internierten wiederhergestellten Waldwege im Bruggerberg statt.

N o v e m b e r: Am 1. November tritt Lehrer Ernst Baumann nach über 25-jährigem Schuldienst in Brugg zurück. — Die Landwirtschaftliche Winterschule Brugg muß wegen Platzmangel viele Schüleranmeldungen zurückweisen. — Am 7. November begeht alt Rektor und Landwirtschaftslehrer A. Näf seinen 70. Geburtstag. — In diesen Tagen bedeckt der erste Schnee Stadt und Land. — Dem Novemberjahrmarkt ist aber wieder ein sonniges Martinisommerchen beschieden. — An einer eindrucksvollen Tagung in Bern gedenkt der Schweizerische Bauernverband in Brugg des Jubiläumsjahres der Eidgenossenschaft. In Windisch versammeln sich die aargauischen Feuerwehrdelegierten, nachdem dort bereits auch die aargauischen Schützenveteranen getagt hatten. — Das Elektrizitätswerk Brugg erläßt wegen allgemein mangelnder Wasserkraft einschränkende Vorschriften. — Am 23. November wird der fünfköpfige Brugger Stadtrat für eine weitere Amtsdauer kampflos wiedergewählt. — Der Frauenchor Brugg veranstaltet in der Stadtkirche unter der Leitung von Karl Grenacher eine musikalische Feierstunde zum 150. Todestage von Wolfgang Amadeus Mozart. — Aus Zürich kommt die Nachricht, daß der Brugger Bürger Carl Kraft-Graf infolge eines Jagdunfalls gestorben ist. Der im 58. Lebensjahr Verunglückte war Gründer der Fleischwaren A.G. Wallisellen. — In Schinznach-Dorf feiert Dr. med. Widmer-Zimmerli den 80. Geburtstag. Der Jubilar praktiziert daselbst seit 50 Jahren als beliebter Landarzt. — Die Chronik der „Brugger Neujaarsblätter“ schließt mit der Einführung eines dritten fleischlosen Tages ab 1. Dezember, welche Tatsache den beginnenden dritten Kriegswinter zur Genüge charakterisiert.

Dr. L. Bader



So mancher hat sich wohl die Welt
Bedeutend besser vorgestellt —
Getrost! Gewiß hat sich auch oft
Die Welt vielmehr von ihm erhofft!

Eugen Roth